



**Gina**

Die zehn Jahre alte Schäferhündin hat zweimal in ihrem Leben schuldlos ihr Zuhause verloren. Ihre letzten Besitzer haben sich nach fünf Jahren aus beruflichen Gründen von ihr getrennt. Das ist nun auch schon mehr als ein Jahr her und anders als manche Hunde, die (leider) das Tierheim als ihr Zuhause ansehen, leidet Gina sehr unter ihrem Zwingerdasein. Gina ist eine ausgesprochen freundliche und zugängliche Hündin, wenn sie erst ein-

**ALLES WIRD GUT**  
Die Tierversmittlung

mal Vertrauen gefasst hat. Bei Artgenossen ist sie dagegen eher wählerisch. Weil sie so menschenbezogen ist und sicherlich auch wegen ihrer doppelten Verlusterfahrung, bleibt die kastrierte Hündin nicht gerne alleine. Wie viele Schäferhunde hat sie eine Hüftgelenkdisplasie (HD). Die braucht zwar noch nicht mit Schmerzmitteln behandelt zu werden, klar ist aber auch, dass Gina ein möglichst ebenerdiges Zuhause bekommen soll. Über eine Familie, in der immer jemand Zeit für sie hat, würde sich die genügsame Hündin bestimmt freuen.

CLAUDIA MEYER

**Tierheim Troisdorf**  
Siebengebirgsallee 105  
53840 Troisdorf, Tel. 0 22 41 / 7 62 20  
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 15 bis 17 Uhr.

www.tierheim-troisdorf.de

**Stadt pflanzt Kuchenbäume**

Porz - Das städtische Amt für Landschaftspflege und Grünflächen lässt in den kommenden Tagen in der Porzer Fußgängerzone drei Bäume fallen. Die drei Robinien, die auf der Bahnhofstraße stehen, sind nach Angaben der Behörde nicht mehr standsicher. Als Ersatz sollen drei japanische Kuchenbäume gepflanzt werden. Der Name stammt von Geruch der Blätter im Herbst. Besonders bei feuchtem Wetter erinnert er an Gebäck. (pf)

**Die Paten putzen**  
Verein lud zum Pflahtag in der Groov SEITE 34

**Lieder für Kenia**  
Musikschul-Chöre gaben ein Benefizkonzert SEITE 35

**Melancholie und Melodie**  
In der Klangprobe heute The Fluids SEITE 36

**Die Zivilisten sind im Anmarsch**

Stadt bereitet Gewerbeansiedlung auf dem ehemaligem belgischen Kasernengelände vor

Bis zum Ende des Jahres 2010 soll das Gewerbegebiet auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Bras-seur erschlossen sein. Dann beginnt die Vermarktung der Grundstücke.

VON JENNIFER HELD

**Ensen-Westhoven** - In diesem Sommer soll mit den Straßen- und Kanalbauarbeiten auf dem Areal der ehemaligen belgischen Kaserne Bras-seur an der Oberstraße begonnen werden. Die Ausschreibung läuft derzeit. „Dies ist die Vorstufe zur Erschließung dieser Fläche als Gewerbegebiet“, erläuterte Hildegard Dauster vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik. In dem insgesamt 53 000 Quadratmeter großen Gebiet sollen auf der davon bebaubaren Fläche von 40 000 Quadratme-

**Dies ist die Vorstufe zur Erschließung als Gewerbegebiet**

**HILDEGARD DAUSTER**

tern kleine und mittelständische Unternehmen, wie beispielsweise Handwerksbetriebe, angesiedelt und Bürogebäude gebaut werden. Auf diesem Grundstück stehen bis auf eine Halle, die sich in städtischem Besitz befindet und erhalten bleiben wird, keine Gebäude mehr. Die Stadt hat diesen Teil des Gelän-



Noch hängt am Bauzaun an der Oberstraße ein großes Schloss. Doch schon bald sollen hier die Straßen- und Kanalarbeiten für das neue Gewerbegebiet beginnen.

BILD: HELD

des von der Bundesanstalt für Immobilien erworben. Im Anschluss an die Straßen- und Kanalbauarbeiten soll direkt mit der Erschließung des Gewerbegebietes begonnen werden. Dies wird von der Stadt finanziert. „Wir wollen die Grundstü-

cke bereits erschlossen vermarkten, damit auf die Unternehmen keine weiteren Kosten zukommen“, sagte Dauster. Die Bauarbeiten sollen zum Ende des Jahres 2010 fertig sein, dann kann mit dem Verkauf der Grundstücke begonnen werden. Die

Oberstraße wird allerdings nicht die dauerhafte Zufahrt zu dem neuen Gewerbegebiet sein. Schon im Juni 2006 hatten die Mitglieder der Bezirksvertretung Porz gefordert, dass die Zufahrt zu diesem Gelände über die Oberstraße geschlossen werden

muss. Dies wird mehr als vier Jahre nach dem Beschluss am Ende des kommenden Jahres geschehen. Denn sobald die Erschließung abgeschlossen ist, soll das künftige Gewerbegebiet nur noch über die Kölner Straße zu erreichen sein.

**Ferien auf dem Bauspielplatz**

**Wahnheide** - Der Bauspielplatz Senkelsgraben ist mit Neuerungen in den neue Saison gestartet. Die Einrichtung für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren verfügt jetzt auch über einen neuen Bolzplatz. Die im vergangenen Jahr errichtete Westernstadt soll in den kommenden Wochen erweitert werden. Die Mahlzeiten für die Besucher werden künftig im neu angeschafften Küchencontainer zubereitet und ausgegeben. Während der Osterferien ist der Bauspielplatz täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Karfreitag und Ostermontag bleibt er jedoch geschlossen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine 13 Euro teure Mitgliedschaft im Förderverein jedoch erwünscht. (pf)

www.bauspielplatz-senkelsgraben.de

**Politiker melden Wünsche an**

Projektliste zu den Konjunkturprogrammen I und II beschlossen

**Die Bezirksvertretung möchte den unerwarteten Geldsegen vor allem den Porzer Schulen zugute kommen lassen.**

VON PETER FREITAG

Porz - Die Bezirksvertretung hat die Stadtverwaltung aufgefordert, bei der Umsetzung der von der Bundesregierung beschlossenen Pakete zur Ankurbelung der Konjunktur den Stadtbezirk Porz angemessen zu berücksichtigen. Einstimmig verabschiedeten die Politiker einen gemeinsamen Antrag von SPD und Grünen, in dem verschiedene Projekte aufgelistet werden, die aus Mitteln der Konjunkturpakete finanziert werden sollten. Nach dem

Willen der Politiker sollen dabei Sanierungsarbeiten an den Porzer Schulen und deren Sporthallen Vorrang haben. Bis Ende 2011 soll dort „eine gute Lernatmosphäre geschaffen“, die Wärmedämmung verbessert und alle technischen Anlagen auf den neuesten Stand der Energietechnik gebracht werden. Dabei fordern die Bezirksvertreter die Gemeinschaftsgrundschule Breitenbachstraße in Gremberghoven und die Gemeinschaftsgrundschule Porz-Mitte vorrangig zu berücksichtigen. Auch Sanierung oder Neubau des Zündorfer Schulzentrums sollen mit Geld aus den Sonderprogrammen rasch vorangetrieben werden.

Vorangetrieben werden soll im Rahmen der Konjunkturpakete auch

die seit Jahren geforderte Verlängerung der Stadtbahnlinie 7. Hier fordern die Bezirksvertreter in einem ersten Schritt die Verlängerung bis Zündorf-Süd, der dann eine Erweiterung bis zum Stadtteil Langel folgen sollte. Dies sei vom Stadtteilparlament bereits mehrfach gefordert, jedoch unter Hinweis auf fehlende Mittel nie in den städtischen Haushalt aufgenommen worden.

Zu den Projekten, die nach dem Willen der Politiker mit dem unerwarteten Geldsegen aus Berlin finanziert werden sollen, gehört unter anderem auch der Ausbau der Frankfurter Straße, vor allem am so genannten Hochkreuz sowie die Sanierung der maroden Radwege im Bezirk.

**Tempomessung gegen Raser**

**Libur** - Viele Autofahrer, die aus Niederkassel kommend in Richtung Lind und Wahn fahren, benutzen den Stadtteil Libur als Abkürzung. Mit oftmals überhöhter Geschwindigkeit fahren sie mitten durch den Ort. Damit sich die Autofahrer demnächst an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h halten, fordern die Mitglieder der Bezirksvertretung Porz eine Anlage, die die Geschwindigkeit misst und diese den Autofahrern auf einer großen digitalen Tafel anzeigt. Diesem Antrag der CDU-Fraktion stimmten die anderen politischen Vertreter einstimmig zu. Nach dem Wunsch der Kommunalpolitiker soll an allen drei Ortseingängen jeweils eine solche Messanlage aufgestellt werden. Die Stadtverwaltung wird diesen Antrag in den kommenden Wochen prüfen. (jh)

**Mehr Auswahl an Gartenholz**

**Terrassendielen**  
sib. Lärche Kombiprofil  
27x 143 mm  
verschiedene Längen  
€/lfdm. **3,95**

**Sichtschutzzaun**  
aus Itauba-Hartholz  
180 x 180 cm  
€/Stck **135,-**

**HolzLand Schyns**

- Terrassenholz
- Sichtschutzzäune
- Gartenmöbel
- Gartenhäuser
- Kinderspielgeräte
- Konstruktionsholz/Palisaden
- Überdachungen

Industriestr. 23  
53721 Siegburg  
Tel.: 0 22 41 / 17 60-0  
Fax: 0 22 41 / 17 60-99  
[www.holz-schyns.de](http://www.holz-schyns.de)

**HolzLand Schyns**